

Die griechische (G) Krippe

Von Anita Hechenberger aus Pettnau



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit, steht das Krippe bei mir bereit. Doch der Tiroler-Stall ist out, deshalb hab' ich heuer eine Akropolis-Krippe gebaut. Sehr viel hat sich da geändert, sie ist viel moderner und wird später gepfändet. Anstatt dem Josef der Heilige Starrkotzi, anstatt Maria die jungfräuliche Angelie. Das Jesuskind ist jetzt gestorben, der Euro wieder neu geboren. Andächtig beugen sich die Zwei vor ihm nieder, beten und singen Glorialieder. Sie verherrlichen die Eurokrise, man(n) sieht's, sie leiden an griechischem Fieber. Auch der Eurogoldesel braucht

dringend Hilfe, er kommt nicht mehr nach beim Drucken der Münzen. Deshalb sind jetzt drei weise Österreicher gekommen, haben viele Millionen Euro als Geschenk mitgenommen, beugen sich auch artig vor dem Eurokind nieder, singen genau dieselben Glorialieder. Jetzt blasen sie alle ins gleiche Horn Egal, was dabei rauskommt, es ist sowieso schon alles verlor'n. Der griechische Verkündigungengel mag nicht mehr, diese Arbeit übernimmt jetzt der europäische Pleitegeier. Hosianna lieber Euro, Gloria in Akropolis teuro.

Die hier veröffentlichten Zuschriften geben die Meinung des Verfassers wieder.

E-Mail: leserbrief@rundschau.at

Familie Gapp hilft



Familie Gapp (von klein bis groß) hat auch dieses Jahr wieder als „Privatinitiative“ einen Adventbasar mit freiwilligen Spenden zu Gunsten des Irmgard-Pfurtscheller-Sozialfonds sowie der Krisenintervention organisiert - und ein fantastisches Ergebnis erzielt. Im Bild die Übergabe des Geldbetrages (mehr als 1.300 Euro) durch die Großfamilie Gapp an Irmgard Pfurtscheller und Helmut Kirchmair (Referent für Gesundheits- und Soziale Dienste) sowie die Vertreter des Telfer Roten Kreuzes.

Foto: Rotes Kreuz Telfs

Machtkämpfe und Intrigen

Theater im Container bringt das Stück „Kampfgesellschaft“



Dieter Seelos und Andrea Zimmermann sind in der TIC-Produktion „Kampfgesellschaft“ zu sehen. Foto: TIC

(RS) Mit „Kampfgesellschaft“ startet das „Theater im Container“ in sein viertes Jahr. Die Premiere findet kommenden Freitag, 13. Januar, statt. Es ist eine feine Abendgesellschaft, die sich im Hause von Richard, dem Vorstandsvorsitzenden eines internationalen Konzerns, zusammentrefft. Man gibt sich vordergründig konsensual und freundlich. Doch im Hintergrund tobt ein Machtkampf zwischen Richards Nachfolgern um den Chefessel. Wer zieht wen über den Tisch? Wer hat die bessere Strategie um Nachfolger und damit Chef zu werden? Das kultivierte Verhalten bekommt Risse, Kunst und Lebensart maskieren die Bestien, die nur darauf warten, den anderen an den Hals zu springen. Sexualität, Verrat, Intrige werden als Waffen eingesetzt, Jung gegen Alt, Männer gegen Frauen, Rivalen im Kampf um die Position des Alpatieres.

Unter der Regie von Bernhard Moritz und im Bühnenbild von Hannes Schlack spielen: Katja Volgger, Sabine Brlozanovic, Andrea Zimmermann, Fridolin Heiss, Manfred Brötz, Dieter Seelos. Weitere Aufführungen: 20./21. und 27/28 Januar sowie am 3./4./9./10. und 11. Februar. Beginn: 20 Uhr im Container im Sportzentrum Telfs. Informationen und Kartenreservierung unter www.theater-im-container.at oder unter Tel: 0676-5718075.

Auch dieses Jahr wird theater-im-container von telfsPARK als Hauptsponsor unterstützt. Marketingleiterin Nina Bozeva-Olson erzählt wieso: „Ich bin der Überzeugung, dass es sehr wichtig ist, regionale Projekte zu fördern, besonders wenn diese außergewöhnlich sind und sich über den Tellerrand hinaus lehnen. In Zeiten wie diesen ist modernes und zeitkritisches Theater, wie TIC es anbietet, sehr willkommen bei Zuschauern aller Altersklassen und Schichten. Es sorgt für Diskussion und Bewegung. Und mit dem kann sich telfsPARK sehr gut identifizieren.“



Jehovas Zeugen blicken optimistisch ins Jahr 2012

(RS) Eurokrise, Arbeitslosigkeit, Klimawandel, Zunahme von Gewalt – was haben wir 2012 zu erwarten? Jehovas Zeugen zeigen anhand der Bibel, dass man auch optimistisch sein kann. Deshalb waren letztes Jahr weltweit knapp 7,4 Millionen Prediger (2,4 % mehr als im Vorjahr) über 1,7 Milliarden Stunden unterwegs, um anderen die Bibel näherzubringen. In Österreich waren Jehovas Zeugen über 3,6 Millionen Stunden gottesdienstlich tätig und führten fast 11 050 Bibelkurse durch, um ihren Mitmenschen zu helfen. Über 385

Personen ließen sich taufen (weltweit über 263 100). An ihrem wichtigsten jährlichen Feiertag, dem Abendmahl des Herrn, wurden über 35 500 Besucher gezählt (weltweit fast 19,4 Millionen).

Jehovas Zeugen stellen fest, dass immer mehr Menschen Trost, Ermunterung und Zuspruch schätzen. Nach ihrer Erfahrung ist die Bibel dafür die beste Quelle. Sie nutzen außerdem bibelerklärende Schriften wie das Taschenbuch „Was lehrt die Bibel wirklich?“.

ATELIER
www.atelieregger.at



EGGER
WERBEAGENTUR